

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 66 (2008)
Heft: 347

Artikel: Uranus in Opposition
Autor: Baer, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897839>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uranus in Opposition

Von einer «Planetenflaute» zu sprechen, wäre sicher unkorrekt. Doch die Auftritte der Mitglieder der Sonnenfamilie sind im Herbst äusserst rar. Einziges Highlight ist auch im September die Plejadenbedeckung durch den Mond in den frühen Morgenstunden des 20..

■ Von Thomas Baer

Nach **Neptun**, der Mitte August seine Opposition mit der Sonne hat, gelangt auch **Uranus** am 13. September in diese Stellung. Damit ergeben sich im September die besten Beobachtungsbedingungen des Jahres. Durch ein Fernrohr betrachtet, sticht Uranus durch seine leicht bläuliche Färbung ins Auge. Sein Planetenscheibchen ist allerdings nur 3.59" winzig, die scheinbare Helligkeit beträgt + 5.9 mag. **Jupiter** zieht sich im Laufe des Septembers schon etwas nach Südwesten zurück. Damit sind seine allerbesten Beobachtungszeiten recht bald wieder vorüber. In den kommenden Jahren verbessern sich die Bedingungen aber zusehends.

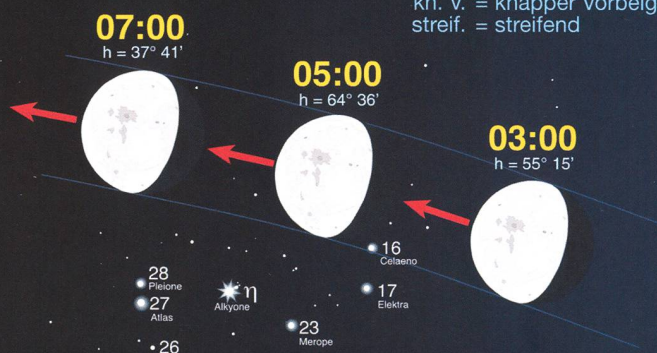


Bedeckung der Plejaden durch den Mond am 20. September 2008

Zeit*	Höhe	Stern	Ereig.	Pw.
04:12.5	60° 57'	19 Tauri, Taygeta (4.4 mag)	E	104°
05:17.1	61° 49'	19 Tauri, Taygeta (4.4 mag)	A	207°
05:22.3	61° 40'	18 Tauri (5.6 mag)	A	304°
05:44.9	60° 42'	21 Tauri, Sterope (5.9 mag)	A	230°
05:45.7	60° 39'	22 Tauri, Asterope (6.5 mag)	A	222°

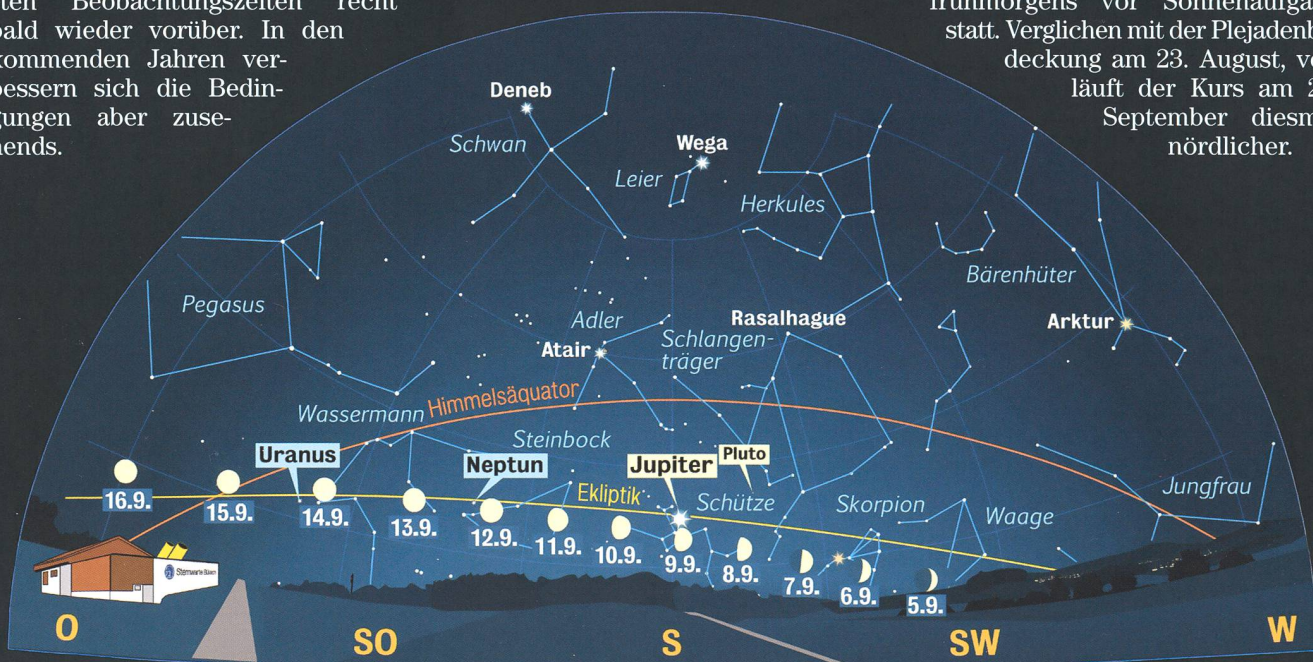
Bedeckungszeiten für Zürich

E = Eintritt
A = Austritt
kn. V. = knapper Vorbeigang
streif. = streifend



Venus setzt sich im September langsam weiter von der Sonne ab, die recht flach über den südwestlichen Horizont verlaufende Abendekliptik in dieser Jahreszeit vermag den «Abendstern» aber nicht wirklich

weit über den Horizont heben und so geht der Planet nur eine gute Stunde nach der Sonne unter. Auch im September kommt es abermals zu einer Plejadenbedeckung durch den Mond (siehe Grafik oben). Diesmal findet das Ereignis frühmorgens vor Sonnenaufgang statt. Verglichen mit der Plejadenbedeckung am 23. August, verläuft der Kurs am 20. September diesmal nördlicher.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte September 2008 gegen 20.45 Uhr MESZ (Standort: Sternwarte Bülach)